

HOCHMUT

**Was treibt jenen Zeitgenossen,
der sich stets als besser dünkt,
meint, er ständ auf höh`ren Sprossen,
dessen Eigenlob oft stinkt,
und verkündet unverdrossen,
dass ihm bess`res Schicksal winkt.**

**Doch wie armselig solch` Denken,
das sich stolz und starr erhebt.
Wird man aufrichtig ihm schenken,
Anseh`n, nach dem jeder strebt?
Eher Abscheu dem Verrenken,
das von solchem Hochmut lebt.**

Chotu 1 / 2008